

FNP
14.8.19

Willkommen, liebe Mitschüler!

Bad Vilbel Georg-Büchner-Gymnasium begrüßt 178 neue Fünftklässler mit gleich zwei Festen – Schulzirkus tritt auf

Einen Tag nach ihren Mitschülern sind gestern die Fünftklässler am Georg-Büchner-Gymnasium ins neue Schuljahr gestartet. Statt die Ältesten sind sie jetzt plötzlich die jüngsten – die Schulgemeinde will ihnen die Eingewöhnung deshalb so leicht wie möglich machen.

VON SOPHIE TISCHNER

Das Bad Vilbeler Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) hat gestern die neuen Fünftklässler willkommen geheißt. Die 178 neuen Schüler wurden auf sechs Klassen aufgeteilt, weshalb es gleich zwei Begrüßungsfeiern in der alten Turnhalle am Sportfeld geben musste.

Zum Auftakt sangen die Siebtklässler des Chores in musikalischer Begleitung zweier Lehrer mit ihren Stimmen. Sie begeistern das Publikum nicht nur durch Songs wie »Happy«, sondern auch mit kreativen Tanzeinlagen.

Im Anschluss ergriff Schulleiter Carsten Treber das Wort und wandte direkt an seine jüngsten Schützlinge, deren Herzen an diesem Tag ganz schön geschlagen haben dürften. »Das ist immer ein ganz besonderes Ereignis«, sagte er. »Wir alle in der Schulgemeinde freuen uns auf

euch.« Zudem dankte er der Stadt Bad Vilbel, die Sporthalle mit der benötigten Technik und Stühlen ausgestattet hatte. Das Kurhaus war wegen anhaltender Bauarbeiten für die Veranstaltung nicht nutzbar.

Kaum angekommen, gab es von Treber auch gleich die erste Hausaufgabe für die Neuen. Sie sollten einen Brief an sich selbst schreiben, in dem sie Erwartungen, Hoffnungen und Träume aber auch Ängste festhalten. Geöffnet wird der Brief dann 2021, wenn sie die sechste Klasse beendet haben. Bis dahin verwahrt ihn der Klassenlehrer.

Jonglieren statt Rechnen

Es folgten Sketche und Vorführungen der Theater-AG sowie die atemberaubende Show des Schulzirkuses »Krawumm«, die den Fünftklässlern Lust auf das GBG machen sollten. Ob jonglieren, Einrad fahren, Diabolos künstlerisch durch die Lüfte fliegen lassen oder beeindruckende Saltos schlagen – die Mitschüler bewiesen, dass man an ihrer Schule nicht nur Rechtschreibung und Algebra lernt.

In den AGs geht es aber nicht nur um Spaß und Freude. Auch lehrreiche Projekte wie der »Survival-Tag« stehen für die Jüngsten am GBG an. »Dabei geht es nicht so

sehr um das Überleben in freier Natur, sondern eher darum, dass die Schüler lernen, zusammenzuhalten und im Team zu agieren«, erklärte Susanne Reichert, die als Vorsitzende die Arbeit des Fördervereins vorstellte: Projekte wie »Schule ohne Rassismus« fördern, Workshops organisieren, sich um sozial

benachteiligte Kinder kümmern oder den Schulhof verschönern.

Nach der gelungenen Zirkus-Show trat der Paul Wieland, der vor dem Sommer sein Abitur am GBG gemacht hatte, stellvertretend für die Schülervertretung ans Mikrofon, um seinen Nachfolgern einen Rat mit auf den Weg zu geben: »Ihr

werdet gute und schlechte Erfahrungen machen, aber ihr werdet aus ihnen lernen. Auch seid ihr plötzlich nicht mehr die Ältesten, sondern die Jüngsten in der Schule«, sagte er. »Genießt trotzdem eure Zeit am GBG, denn diese ist etwas ganz Besonderes und wird euch prägen. Ich habe tolle Erinne-

rungen an meine Schulzeit, die ich nicht mehr missen möchte.«

Danach gingen die Schüler in den Klassenverbänden los, um ihre erste Unterrichtseinheit zu erhalten. Die Eltern blickten ihren Nachwuchs hinterher, wie er mit großen Schulranzen Richtung Schule marschierte. Für sie selbst gab es in der Wartezeit einen Umtrunk am Jugendzentrum.

Mentoren sollen helfen

Und so ging ein ereignisreicher erster Schultag für die neuen Büchner-Schüler langsam aber sicher zu Ende. »Es waren überall viele fremde Kinder, die ich noch nicht kannte. Aber meine Freundin ist zum Glück in meiner Klasse, da bin ich nicht so allein«, bilanzierte Fünftklässlerin Luisa (10). »Die neue Schule ist sehr aufregend, weil man alles noch nicht kennt.« Aber auch die Aufregung ihre Aufregung wird sich mit der Zeit legen.

Sorgen machen, dass sie sich in den noch unbekanntesten Räumen nicht zurechtfinden, müssen sich die Kinder so oder so nicht. Oberstufenschüler begleiten und unterstützen die Neuen in den ersten drei Tagen als Mentoren – und stehen ihnen vor allem bei der Schulrallye mit Rat und Tat zur Seite.



Zur Begrüßung der Fünftklässler tritt der schuleigene Zirkus des Bad Vilbeler Georg-Büchner-Gymnasiums auf. Fotos:Tischer



An dieser Schule lernt man nicht nur Algebra.